

Antrag 63/I/2024**Jusos Landesvorstand****Der Landesparteitag möge beschließen:****Queeres Leben schützen und Verdrängung verhindern – Das Tuntenhaus muss bleiben**

1 Das sogenannte Tuntenhaus im Prenzlauer Berg ist eine
2 Berliner Institution. Es handelt sich dabei um ein queeres
3 Wohnprojekt im ehemals besetzten Haus der Kastanien-
4 allee 86. Seit über dreißig Jahren leben hier queere Men-
5 schen gemeinsam und leisten wertvolle soziale Arbeit,
6 zum Beispiel durch eine Kunstgalerie und eine Lebensmit-
7 telverteilstelle. Viele linke zivilgesellschaftliche Organisa-
8 tionen, insbesondere queere Organisationen, unterstüt-
9 zen das Tuntenhaus und tragen so zu dessen Fortbestehen
10 bei.

11
12 Das Wohnprojekt Tuntenhaus steht seit 1990 für gesell-
13 schaftlichen Zusammenhalt. Hier lebt eine große Hausge-
14 meinschaft von 36 queeren Menschen über mehrere Eta-
15 gen miteinander und ist Anlaufstelle gerade für queere
16 Menschen, die immer noch von Diskriminierung betroffen
17 sind. Solche Strukturen und solidarischen Lebensmodelle
18 machen Berlin aus und müssen unbedingt erhalten wer-
19 den.

20
21 Im Februar wurde das Wohnprojekt Tuntenhaus in der
22 Kastanienallee verkauft. Nun könnte diesem queeren Pro-
23 jekt, dem ältesten Berlins, das Ende drohen. In den Ta-
24 gen seit Bekanntwerden des Verkaufs hat sich ein brei-
25 tes zivilgesellschaftliches und politisches Bündnis gebil-
26 det, das seine Solidarität mit dem Tuntenhaus ausspricht
27 und sich für ein Fortbestehen einsetzt. Die Kastanienallee
28 ist eine der beliebtesten Straßen Pankows, was eine Sanie-
29 rung hinzu teuren (Eigentums-)Wohnungen sehr möglich
30 erscheinen lässt und mit einer Verdrängung der Bewoh-
31 ner*innen und ihres Projektes einherkommt.

32
33 Da das Haus einen deutlichen städtebaulichen Miss-
34 stand im sog. Milieuschutzgebiet aufweist, kann das Vor-
35 kaufsrecht gezogen werden. Und dies sollte auch getan
36 werden. Das Vorkaufsrecht ist ein wichtiges Mittel um
37 Verdrängung und Spekulant*innen auf dem Immobilien-
38 markt entgegenzuwirken. Durch die Nutzung des Vor-
39 kaufsrechts durch den Bezirk Pankow könnte das Tunten-
40 haus erhalten bleiben und so dieser wichtige Safe Space
41 für queere Menschen weiter existieren.

42
43 Wir fordern daher den Bezirk Pankow dazu auf, sein kom-
44 munales Vorkaufsrecht zu nutzen, um das Gebäude und
45 das Wohnprojekt Tuntenhaus in der Kastanienallee 86
46 durch eine Genossenschaft, eine Stiftung oder ein lan-
47 deseigenes Wohnungsunternehmen langfristig zu erhal-
48 ten. Außerdem fordern wir den Berliner Senat dazu auf,

49 den Bezirk dabei, vor allem finanziell, zu unterstützen. Die
50 sozialdemokratischen Mitglieder des Abgeordnetenhaus-
51 ses sollen sich dafür einsetzen, dass diese Möglichkeit ge-
52 nutzt wird.
53